

Roland JV1010 Testbericht (Version 1.1)



Geschrieben von: Thorsten Hillmann

Technisches

Hersteller:	Roland www.rolandmusik.de
Preis:	nur gebraucht
Maße und Gewicht:	1/2 19" x 1HE
Tasten:	Expander
Display:	Dreistellige 7 Segment LCD Anzeige
Controller:	Keine
Sound:	- 1023 Preset Sounds - 32 User Plätze
Anschlüsse:	- Stereo Output - Midi (In, Out, Thru) - To Host für Computer (PC1, PC2, Mac) - Headphones (große Klinke) - Netzanschluss
Mitgeliefertes Zubehör:	Netzteil
Erweiterungen:	JV Boards

Soundqualität:

Der JV 1010 ist der kleine Bruder der Geräte JV 1080 und JV 2080, die sich bis zum Erscheinen der Fantom Serie zu dem Studiostandard überhaupt entwickelt haben. Die dazugehörigen Tastaturversionen der XP Serie erfreuen sich auch heute noch großer Beliebtheit.

Das hat natürlich einen Grund. Die Sounds sind durchweg gut zu gebrauchen und bei den über 1000 Presets des JV 1010, wird auch jeder etwas finden.

Zusätzlich kann man das ganze noch durch ein Erweiterungsboard erweitern. Diese sind leider auch nur noch gebraucht zu bekommen, aber es gibt schon eine ordentliche Auswahl: Orchester I/II, Effekte, Drum&Bass, Vintage und viele mehr.

Mehr Sound für wenig Geld gibt es wohl in keinem anderen Gerät.

Vergleicht man auch den Sound mit aktuellen Geräten, fällt er natürlich etwas ab. Aber als Erweiterung und zum Dickmachen von anderen Geräten ist er immer noch sehr zu empfehlen. Das heißt nicht, dass der JV alleine nicht zu nutzen wäre.

Bedienung:

Die Bedienung am Gerät geht in Ordnung, solange man nur Presets wählen will. Editieren geht nur über einen PC und z.B. Sounddiver. Damit kommt man aber auch in jeden Winkel der Sounderzeugung und hält alle Türen offen. Aufgrund der geringen Zahl an Speicherplätzen ist es sowieso sinnvoll, alles von einem Mastergerät aus zu steuern. Sei es ein Masterkeyboard, ein Miditemp oder ähnliches.

Positive und Negative Aspekte

Positive:

- + Größe
- + Anzahl der Presets

Negativ:

- externes Netzteil
- wenig Userspeicher
- schlechte Bedienung am Gerät

Fazit

Wer nicht gerne schraubt und nur mit Presets arbeitet, ist mit dem Gerät gut bedient. Es braucht kaum Platz und man findet sich sehr schnell zurecht. Auch als zweiter Sounderzeuger oder für einen Sequenzer, macht er eine gute Figur.